

## Marienandacht im Monat Mai

Zusammengestellt von Pfr. Werner Sulzer, Schmidmühlen

*Sie können diese Maiandacht alleine oder im Kreis der Familie feiern. Die vorgeschlagenen Lieder eignen sich zum Singen oder Beten. Selbstverständlich können Sie die Lieder auch austauschen. Wenn Sie ein Marienbild oder eine Marienstatue besitzen, stellen Sie sie in die Mitte.*

**Alle:** Lied zu Beginn: Gotteslob 536,1-3

**A:** Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

**Sprecher:** Für jeden Menschen ist die Mutter eine der wichtigsten Personen im Leben überhaupt. Das gilt auch für Maria und Jesus. Da Jesus für uns ganz wichtig ist, ist auch seine Mutter für uns bedeutsam.

**S:** Maria, Gott Vater hat dich geschaffen. Ihm verdankst du dein Leben. In dir ist Wirklichkeit geworden, wie Gott sich den Menschen gedacht hat.

**A:** Wir grüßen in dir die vollkommene Tochter Gottes

**S:** Maria, Jesus Christus hat dich als seine Mutter auserwählt. In deinem Schoß ist er herangewachsen. Du hast ihn großgezogen.

**A:** Wir grüßen in dir die Mutter Gottes.

**S:** Maria, vom Hl. Geist überschattet hast du Jesus empfangen. Vom Geist gestärkt und geführt hast du dein Leben gestaltet.

**A:** Wir grüßen in dir die Braut des Heiligen Geistes.

**S:** Himmlischer Vater, du hast uns Maria als Mutter deines Sohnes und als unsere Mutter geschenkt. Dafür danken wir dir in Zeit und Ewigkeit.

**S:** Das abgedruckte Bild zeigt eine sogenannte Schutzmantelmadonna. Maria trägt einen großen, weiten Mantel, unter den sich die unterschiedlichsten Personen drängen. Man sieht hochgestellte Personen wie Päpste, Bischöfe und Könige, aber auch ganz einfache Menschen. Jede und jeder ist bei Maria willkommen.

Die ältesten Darstellungen einer Schutzmantelmadonna gehen auf das 13. Jhd. zurück. Ursächlich für deren Entstehung waren wohl zwei Bräuche.

Zum einen wurde bei der Hochzeit über Braut und Bräutigam ein Schleier ausgebreitet. Ließ der Bräutigam frühere Kinder der Braut mit unter diesen Schleier, erkannte er sie als seine eigenen Kinder an.

Zum anderen hatten Verbrecher, die unter den Mantel einer Königin schlüpfen konnten, das Recht auf Begnadigung.

Die Schutzmantelmadonna sagt uns: Maria nimmt jeden von uns als ihr Kind an. Und so wie eine Mutter sich um ihr Kind sorgt und kümmert, so dürfen wir auf ihre Fürsorge vertrauen. Bei ihr, unter ihrem Mantel finden wir Schutz

in den Gefahren des Lebens. Älter als das Bild ist der Gedanke selbst, der sich in einem der ältesten Mariengebete erhalten hat, das aus dem 2./3. Jhd. stammt. Dieses uralte Gebet wollen wir nun gemeinsam beten:

**A:** Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesmutter, verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.

O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne. Amen.

*Je nachdem ob Sie diese Maiandacht allein oder mit anderen, mit Kindern oder nur mit Erwachsenen feiern, können Sie jetzt ganz unterschiedlich vorgehen. Schauen Sie die Schutzmantelmadonna an und überlegen Sie, welche Personen Sie unter den Schutz und Schirm Marias gestellt haben möchten. Je nachdem können Sie deren Namen hineinschreiben, sich gegenseitig die Namen der Personen sagen oder einfach nur in Stille an diese Menschen denken*



**A:** Lied: GL 534,1-4

**A: Gemeinsames Gebet (Gemeinsam oder abwechselnd)**

Alles möchte ich dir erzählen, alle Sorgen, die mich quälen,  
alle Zweifel, alle Fragen, möcht ich Mutter, zu dir tragen.

Wege, die ich selbst nicht kenne, liebe Namen, die ich nenne,  
Schuld, die ich mir aufgeladen, anderen zugefügten Schaden.  
Ärgernis, das ich gegeben, all mein Wollen, all mein Streben,  
all mein Beraten, mein Verwalten, mein Vergessen, mein Behalten.  
Mein Begehren, mein Verzichten,  
und mein Schweigen, und mein Richten  
alle kleinen Kleinigkeiten, die so oft mir Müh bereiten.  
Jedes Lassen, jede Tat, Mutter Dir, vom guten Rat,  
leg ich alles in die Hände, Du führst es zum guten Ende! Amen

**S:** Über die Menschen, an die wir gedacht haben, hinaus wollen wir Maria  
um ihre Fürsorge und Fürbitte anrufen: Bitt Gott für uns Maria.

**S:** Für alle Kinder und Jugendliche, besonders für diejenigen, die Gewalt  
erleiden –

**A** Bitt Gott für uns Maria.

**S** Für die Menschen, die nicht beachtet und ausgegrenzt werden.

**A** ...

**S** Für die Menschen, die keine Wohnung haben. – **A** ...

**S** Für die Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren haben. – **A** ...

**S** Für die Menschen, die krank sind und Schmerzen haben. – **A** ...

**S** Für die Menschen, die auf der Flucht sind. – **A**

**A:** Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,  
der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Frauen

Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus.

Hl. Maria Mutter Gottes bitte für uns Sünder,  
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

**S:** Noch einmal wollen wir an alle Menschen denken, die wir unter den  
Schutz und Schirm Marias gestellt haben möchte. *(Kurze Stille)*

Lass dich bergen von den Armen der Hoffnung.

Lass dich tragen von den Flügeln der Liebe.

Lass dich fallen in den Segen des Himmels.

+ Das gewähre uns der Vater und der Sohn und der Hl. Geist.

**A:** Lied: Gotteslob: 535

**Vorlesegeschichte:** Anna war immer fröhlich und vertraute jedem. Mit einem einzigen Augenblick jedoch wurde das anders. Anna spielte mit ihrer Freundin im Vorgarten. Der Ball flog immer höher und weiter, schließlich flog er über den Zaun. „Der Ball rollt auf die Straße.“ rief Anna und rannte los. Da quietschten Autoreifen. Ein Auto streifte Anna. Der Fahrer sprang aus dem Wagen, hob Anna auf und trug das schreiende Kind zum Haus „Es ist kaum etwas passiert.“ beruhigte der Fahrer die Mutter. „Das ist der Schock. Das gibt sich wieder.“ Aber Annas Angst ging nicht einfach vorüber. Abends bat Anna „Mutter, lass bitte das Licht an!“ Nachts wurde sie wach und weinte. Am Tag wollte Anna keine Minute allein bleiben. Auf der Straße ging sie nur an Mutters Hand. Trug Mutter ihren Lodenmantel, dann schlüpfte Anna darunter. Die Eltern wussten bald keinen Rat mehr. Dann kam der Tag, da wurde alles wieder gut. Die Mutter nahm Anna mit in die Kirche. Anna hörte die Menschen singen: „Maria, breit den Mantel aus!“ Sie verstand nicht alle Worte, nur noch „Lass uns darunter sicher stehn.“ Zuhause fragte Anna „Mutter, hat Maria so einen Umhang wie du?“ „Ja, so ähnlich“ „Mutter, ich möchte unter Marias Mantel stehen. Dann brauche ich keine Angst zu haben, wenn du nicht da bist.“ Die Mutter hat einen guten Gedanken. „Komm, wir malen ein Bild, wie du unter dem Mantel der Muttergottes geborgen bist und dann malst du alle hinein, die die Gottesmutter beschützen soll.“ Das hat Anna getan. Es war ein Bild mit ganz vielen Personen. Und je länger Anna nachdachte, desto mehr wurden es. Von da an kehrte die alte Unbeschwertheit zurück, denn Anna sagte sich: „Bei Maria bin ich geborgen und beschützt.“ *(Vielleicht mögen Kinder ja ein solches Bild ja malen?!)*

*Es gibt im Gotteslob noch weitere Mariengebete.*

*Gotteslob 676,4 und 935*